

Meinung

CSD macht Haltern ein Stück bunter: „Aus dem Schatten treten“



Haltern. Der CSD in Haltern hat wieder viele Besucher angezogen und gleichzeitig glücklich gemacht. Ein wichtiger Schritt, auch für Haltern selbst, findet unser Autor.

Von Alexander Luca Alan

Dass der CSD in Haltern ein Streitthema sein würde, war klar. Umso schöner ist es, dass er sich als Erfolg herausgestellt hat. Zum weiten Mal kamen queere Menschen, ihre Unterstützer und interessierte Bürgerinnen und Bürger in Haltern zusammen, um ein Zeichen zu setzen. Für Toleranz, für Vielfalt, für Selbstbestimmung.

Am meisten beeindruckt haben mich aber die glücklichen Gesichter der Menschen, die sich durch solche Veranstaltungen offen zeigen können. „Aus dem Schatten treten“, war der Tenor vieler queerer Teilnehmer beim Halterner CSD. Gerade in einem kleineren und oft konservativeren Ort, wie hier.

Ein wichtiger Schritt auch für Haltern selbst.

Dementsprechend gelöst wirkten viele Besucher. Ein Stück befreit und im Zusammenhalt vereint. Geholfen hat dabei, dass die Störgeräusche aus der Woche nicht zum Tragen gekommen sind. Alles blieb friedlich, auch dank der gebotenen Polizeipräsenz.

Erfreulich ist, dass viele Halterner zum CSD geströmt sind, um ihren Horizont zu erweitern oder sich einfach unterhalten zu lassen. Alle wollten gemeinsam eine gute Zeit haben. Ein gutes Omen für eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Dragqueen Sandra Bullcock war eines der Highlights beim diesjährigen CSD in Haltern.

FOTOS INGRID WIELENS

CSD in Haltern: „Pride ist nicht nur Party, Pride ist auch Demo“

Haltern. Der CSD in Haltern überrascht mit vielen Besuchern und buntem Programm auf und neben der Bühne. Riesige Freude und Neugier bei Groß und Klein.

Von Alexander Luca Alan

Überall auf dem Halterner Markt sind die unterschiedlichen Pride-Fahnen beim Christopher Street Day zu sehen. Viele Besucher hatten sie beim CSD über ihren Rücken gebunden und zeigten Flagge. Ein paar hundert sind auch in diesem Jahr dabei, um sich entweder aktiv für Toleranz, Vielfalt und Selbstbestimmung einzusetzen oder um sich einfach unterhalten zu lassen und das trotz einiger Diskussion vor dem zweiten CSD.

„Wir freuen uns sehr über die tolle Stimmung beim CSD in Haltern. Das ist wirklich eindrucksvoll und macht Mut, dass das Thema die Öffentlichkeit bekommt, die es verdient“, erzählt St.-Sixtus-Pastoralreferent Georg Kleemann. Die katholische Kirchengemeinde ist Mitveranstalter und deshalb umso glücklicher über den Verlauf der bunten Veranstaltung. Zum zweiten Mal hat sich Haltern für einen CSD rausgeputzt.

Sichtbarkeit schaffen

Es liegt sicher nicht nur am strahlenden Sonnenschein, weswegen die Halterner und auch die Besucher aus anderen Städten ausgelassen und freudig den CSD genießen. Die Solidarität ist förmlich in der Luft zu greifen und dementsprechend freudig sind die Gesichter von Jung und Alt. Aufgemacht zum CSD haben sich nicht nur queere Menschen, sondern auch viele Familien.

Ein Ziel der Veranstaltung ist es auch, eine gewisse Sichtbarkeit zu schaffen. Auch hier soll eine Plattform für queeres Leben geschaffen werden. Deswegen sehen alle Beteiligten den großen Mehrwert eines CSD in einem eher kleineren Ort, wie Haltern.

„Das ist eine Bühne, wo auch, dass es im Vorfeld des



Neben der Unterhaltung warteten auch viele Infostände auf die Besucher beim Halterner CSD.



Hunderte Besucher schauten sich das Programm beim CSD an, tanzten mit und ließen sich mitreißen.

Menschen sichtbar werden, wo ein Thema sichtbar wird. Wo Menschen sich nicht verstecken müssen und sein können, wer sie sind und wie sie sind“, beschreibt Kleemann.

„Davon profitieren am Ende vor allem die, die bisher nicht aus dem Schatten treten konnten“, erzählt Marie. Sie ist für den CSD in Haltern extra aus Essen angereist. Sie war früher ein Mann und hat vor kurzem erst die Transformation zur Frau angetreten. Im November will sie sich offiziell als Frau eintragen und ihren Namen ändern lassen. Für sie ist ein CSD in einem kleineren Ort insgesamt angenehmer. Deswegen ist die 52-Jährige nach Haltern gekommen.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es im Vorfeld des



Eine Mauer gegen Querfeindlichkeit hatte Amnesty International aufgebaut.



„Schlau Gladbeck“ will jungen Menschen beim Coming-out helfen. Die Mitglieder informieren auch in Schulen.

reichlich Programm. Mit dabei sind Redebeiträge der anwesenden Vereine und von Moderator Sven Hensel. Letzterer ruft stolz ein „Pride ist nicht nur Party, Pride ist auch Demo“ in die Menge. Außerdem Live-Musik vom queeren Musiker „Flamyn-gus“ und dem Halterner Rockmusiker Marian Kuprat.

Das bunte Highlight sind aber die Drag-Shows. Präsentiert von den Dragqueens „Sandra Bullcock“, „Jade Deja Vu“ und „Mizery van Huntington“. Dafür werfen sie sich in unterschiedliche Outfits und zelebrieren ihre Drag-Kunst. Ganz zur Freude der vielen Besucher, die vor der Bühne mittanzen und feiern.

Ein CSD ist aber nicht nur Unterhaltung, sondern auch Information. Die gibt es zu

unterschiedlichen Queer- und Pride-Themen an den vielen Infoständen. Beteiligt haben sich Parteien, Vereine, wie unter anderem SchluuGladbeck, der CSD-Verband aus Recklinghausen (VCSD), der Katzengnadenhof und weitere Partner.

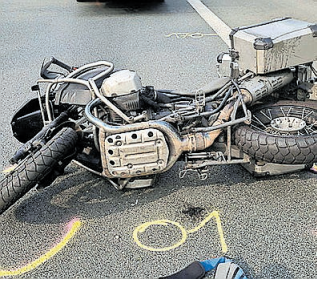
So bietet die Stadtbücherei nicht nur Infos, sondern auch eine Auswahl an queerer Literatur.

Motorradfahrer auf A 43 schwer gestürzt - Helikopter im Einsatz

Haltern. Nach einem schweren Unfall war die A 43 am Sonntag vorübergehend gesperrt. Ein Motorradfahrer war gestürzt, ein Rettungshelikopter brachte ihn in eine Klinik.

Während eines längeren Einsatzes am Sonntagnachmittag (18. August) war die A43 zwischen Haltern und Lavesum in beide Richtungen zeitweise voll gesperrt. Um 18.30 Uhr war die Sperrung wieder aufgehoben und die Strecke wieder befahrbar. Wie die Polizei auf Anfrage mitteilt, war ein 47-jähriger Motorradfahrer auf der Autobahn gegen 14.30 Uhr gestürzt und hatte sich schwer verletzt.

Zur genauen Ursache für



Ein 47-Jähriger ist auf der A43 auf Höhe Haltern alleine auf seinem Motorrad gestürzt und hat sich schwer verletzt. FOTO GUIDO BLUDAU



Sperrung auf der A43: Polizei und Rettungskräfte sind nach einem Unfall im Einsatz. FOTO ALEXANDRA SCHLOBOHM

Hintergrund

Videos und viele Bilder finden Sie unter halternerzeitung.de

